

wägungen. Ein solches Verfahren müßte dazu führen, daß überall im Reich bei ähnlicher Sachlage die gleichen Ansprüche erfolgen würden, und zwar nicht bloß von Arbeitern, sondern auch von allen anderen, deren Berufsausübung durch einen Streik in Mitleidenschaft gezogen wäre. Die finanziellen Folgen wären unaussprechlich und untragbar. Ferner würde die Feststellung des inneren Vorganges, ob das Streiken ein freiwilliges oder unfreiwilliges war, im Einzelfall auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen und im Ergebnis vielfach Unzufriedenheit, Mißstimmung und Streit hervorrufen. Endlich ist nicht zu bezweifeln, daß die Aussicht, für den Arbeitsausfall Ersatz vom Reich zu erhalten, die Widerstandskraft gegen die Ansetzung von Streiks erheblich schwächen und dadurch das Entstehen solcher Streiks geradezu gefördert würde.

Deutschland.

D Kolberg, 18. März. Reichswehrminister Roske und General von Winterfeldt trafen heute vormittag zu Besprechung mit Generalfeldmarschall von Hindenburg hier ein.

**D Eine rheinisch-westfälische Industrie-
provinz?** Der demokratische Abgeordnete Erkelenz forderte in einer Wahlversammlung die Bildung einer Industrie-
provinz, die aus den beiden Provinzen Rheinland und Westfalen
geschaffen werden soll. Für diese Industrie-
provinz müsse jedoch eine ausgedehntere Selbstverwaltung verlangt
werden.

D Berlin, 17. März. Die Fraktion der Deutschen
Volkspartei hat in der preussischen Landesversammlung folgende
Interpellationen Dr. von Krauses und Professor Leidigs
eingebracht: 1. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Preußens
leiden ungemein schwer unter der Zerrüttung unseres
Transportwesens. Welche Maßnahmen hat die Regie-
rung unternommen, diese Schwierigkeiten zu beheben? 2.
Welche Maßnahmen hat die Regierung ergriffen und gedenkt
sie durchzuführen, den schwerleidenden Mittelstand im
Handwerk, Gewerbe und Handel zu stützen? 3. Welche Maß-
nahmen gedenkt die Regierung zu treffen, um den aus dem
Kriege zurückgekehrten Angestellten und Angehörigen der
freien Berufe die Wiederbeschaffung ihrer bürgerlichen Stellung
zu erleichtern? 4. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Regie-
rung zu ergreifen, um die in keinem Geleze begründete
Mithilfe der Arbeiter- und Soldatenräte an der
Staats- und Kommunalverwaltung zu beseitigen? 5. Welche
Maßnahmen beabsichtigt die Regierung zu ergreifen, um der
Tätigkeit des Handels in unserem Wirtschaftsleben die
möglichst weitreichende Freiheit sofort zu geben, um da-
durch die in der Güterbeschaffung und Verteilung zurzeit
bestehenden Mißstände zu beseitigen oder doch wenigstens zu
mildern?

D Ausfuhr von Kali und Holz. Das Wollfische
Büro erfährt über die Rotterdammer, die Ausfuhr von Kali
und Holz aus Deutschland betreffenden Verhandlungen,
daß in den Verhandlungen über Kali mit den britischen
Delegierten voraussichtliche Einigung über das von Eng-
land benötigte Quantum zustande kommen wird. Die Ver-
handlungen bezüglich des amerikanischen Bedarfs konnten
nicht weitergeführt werden, weil der amerikanische Vertreter
durch eine Unpäßlichkeit verhindert war, an den Verhand-
lungen teilzunehmen; die Verhandlungen mit den Amerika-
nern dürften deshalb in den nächsten Tagen ihren Fort-
gang nehmen. In den die Ausfuhr von Holz betreffenden
Verhandlungen ist es bisher zu einem Abschluß noch nicht
gekommen, da die englischen und französischen Delegierten be-
stimmte Artikel zu haben wünschten, von denen erst festge-
stellt werden muß, ob Deutschland in der Lage sein wird, sie
zu liefern.

**D Beschlagnahme des Vermögens des
Großherzogs von Sachsen-Weimar.** Nach einer
Besprechung der einflussreichen Regierung von Sachsen-Weimar-
Eisenach werden sämtliche zum Kronvermögen des Großherzogs
und zum Sondervermögen des ehemaligen Großherzogs von
Sachsen, des großherzoglichen Hauses und seiner Mitglieder

gehörigen Gegenstände, soweit sie innerhalb Sachsen-Weimars
liegen, vollständig mit Beschlag belegt. Die Verwaltung
wird der Finanzabteilung des Staatsministeriums über-
tragen. Aus dem in Beschlag genommenen Vermögen sind
die Kosten der Beschlagnahme und Verwaltung einschließlich
der Gehälter, Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung
der in Betracht kommenden Beamten und Angestellten zu
bestreiten.

Bayern.

— Eine weiße Garde? In mehreren Versamm-
lungen wurde mitgeteilt, Oberst von Epp, der frühere Kom-
mandeur des Leibregiments, sammelt in der Rhön Leute für
ein Freiwilligenkorps. In der Zeitung des oberbayerischen
Arbeiterrates wurde gegen solche weiße Garde protestiert
und die Bildung eines revolutionären Grenzschutzes gegen
reaktionäre Truppen von außen gefordert.

Vereitelte Riesenchiebung. Eine riesige Schie-
bung mit Heeresgut konnte in München noch rechtzeitig ver-
eilt werden. Die Münchener Polizei hat eine große Anzahl
Personen verhaftet, die Schiebung mit Heeresgut im Werte
von 10 Millionen bis aufs Feinste vorbereitet hatten. Die
Verhaftung setzte der Ausführung jedoch ein Ziel. Bei
den Schiebung handelt es sich in erster Linie um Sytritusen
und Medikamente.

Vermischte Nachrichten.

* Eine bemerkenswerte kleine Begeben-
heit trat sich in Bremen an dem lebhaften Straßenbahn-
haltepunkt Ede Zielwall und Dobben zu und drohte sich
zu einer großen Verkehrshörung auszuwickeln. In einem
Wagen war ein Streit zwischen der Schaffnerin und einer
Mitfahrenden ausgebrochen über die Gültigkeit des Fahr-
scheins. Nach längeren Verhandlungen rief die Schaffnerin
einen Schutzmann zu ihrer Unterstützung herbei. Dieser hatte
nach Anhörung der wichtigen Sache nichts Gütigeres zu tun,
als der Schaffnerin 15 Pfg. in die Hand zu drücken und mit
mächtiger Stimme und ausgestrecktem Arme zu befehlen:
„Losfahren!“ So war die Lage gerettet.

* Ein Sonderling ist mit der in Fahrenholz ermor-
deten 53 Jahre alten Helene Heerens aus dem Leben ge-
schieden. Die Frau hauste allein auf ihrem wertvollen Voll-
hof, den sie nicht bebaut. Sie hielt sich außer einer Kage
nicht zurück Vieh. Mit den Nachbarn kam sie überhaupt
nicht zusammen. In ihrem Geldschrank hatte sie 60 000 Mark
und viele Wertstücke liegen; ihr Vollhof wurde nun für
Rechnung der lachenden Erben für 146 000 Mark verkauft.

* Torfsohle mit hohem Heizwert. In An-
betracht der großen Kohlenknappheit beagnet jedes Mittel,
Material von hohem Heizwert zu gewinnen, besonderem In-
teresse. Ein Feuerungsmaterial, das bisher bei uns in nicht
allzu großem Umfang verwendet wurde, ist der Torf. Die
Gründe für seine beschränkte Anwendung lagen wohl auch in
dem geringen Heizwert. Wie die Weltwirtschaftszeitung be-
richtet, ist es nun gelungen, minderwertigen Torf zu hochwer-
tiger Torfsohle zu verarbeiten. Das Verfahren kommt bei
der Vermischen Braunkohlen-Gesellschaft zur Anwendung
und besteht darin, daß Torf in eisernen Behältern auf 20
Grad Reaumur solange erhitzt wird, bis sich an den am
oberen Behälterrand angebrachten Häuten kein Wasserdampf
mehr zeigt. Es werden nunmehr die Häute geschlossen
und der Torf dann noch durch 10 Stunden einer Erhitzung
ausgesetzt. Das auf diesem Wege erzielte Produkt enthält
dann 55 Proz. Kohlenstoff, 16 Proz. Sauerstoff, 6 Proz.
Wasserstoff, 4 Proz. Asche und 5 Proz. Asche. Die aus dem
minderwertigen Torf erzielte hochwertige Torfsohle soll einen
Heizwert von 6500 Wärmereinheiten besitzen und kommt, frei-
lich in beschränktem Umfang, als immerhin vollwertiger Er-
satz für Kohle, mit der man jetzt so äußerst sparsam um-
gehen muß, recht ernsthaft in Betracht.

* Massenwohnungen für Studenten. Für
die Ausstattung von Massenwohnungen für Studenten sind
von den Stadtverordneten zu Münster i. W. 160 000 Mark

bewilligt worden. Es sollen bisher vom Militär be-
nommene Räume verwandt werden. Diese Maßnahme erweist sich
nützlich, da man für das Sommersemester 5000 Studenten
wartet, für die nicht genügend Privatwohnungen vorhan-
den sind.

Aus Provinz und Nachbargebiet

!! Lebensmittelpakete aus dem unbesetzten Gebiet.
Das Mainzer Tagebl. meldet: Die Frage der Zulassung
von Postpaketen mit Lebensmitteln aus dem unbesetzten
Deutschland ins besetzte Gebiet ist zur Zeit nach einer
Teilung der französischen Behörden im Distrikt Wiesbaden
erneut Gegenstand von Beratungen. Es war für einige
auf der Linie Frankfurt-Höchst-Rainz-Kastel-Wiesbaden
Einfuhr solcher Pakete versuchsweise gestattet, doch hat
Prüfung des Inhaltes ergeben, daß alle möglichen be-
nutzten Dinge, auch Zeitungen, offenbar aus Unkenntnis
näheren Bestimmungen, beigeachtet waren. Infolge
Anstandes wurde damals die Strecke alsbald wieder
sperrt. Nunmehr hat die französische Behörde sich
mit der Reichspostverwaltung in Berlin ins Benehmen
setzt zur Regelung dieser Frage. Von dort steht im
Antwort noch aus.

!! Zeitmäßige Arbeiten im Obst- u. Garten.
Es ist höchste Zeit, die Obstbaumkronen von den
nestern des Goldfischers (Licht erkenntlich an den zu-
gesponnenen Blättern), von den vom Apfelmelken be-
lenen, weiß aussehenden Trieben, sowie von den vertrock-
neten Früchten (Fruchtmumien) zu reinigen, im Unterfall
sollte haben die Sämlingen Schaden zu erwarten und
Nachbarn mit. — Im Gemüsegarten müssen jetzt, nach
das Erdreich abgetrocknet ist, ausgegärt werden: Bohnen,
Dicke Bohnen, Erbsen, Karotten, Zwickeln, Schwarzwur-
Spinat, Meloc, Lattich, Kopfsalat, Weißkohl, Rottkohl,
Fenchel, Petersilie, Borstich, Kresse, Dill, Bohnen-
Thymian, Salbei und Majoran. — Insp. Schilling.

!! Niederlahnstein, 18. März. Am Sonntag besuch-
te der Mittelrheinisch-Raffaelsverein ein Gut besuchte Besu-
chung, zu der sich auch mehrere Frauen und einige Gäste
Oberlahnstein eingeschunden hatten. Rechtsanwältin Stur-
leuchtete in einer eingehenden mit großem Beifall aufgenom-
menen Rede die Lage und die Aufgabe der Landwirtschaft
in dieser ersten Zeit, die um so dringender sei, als
Bauernstand heute mehr denn je erhöhte Bedeutung
die gesamte Volkswirtschaft erlangt habe. Dir. Horst
aus Coblenz schilderte in anschaulicher Weise die Not
des bäuerlichen Genossenschaftswesens und empfahl
Wünschen der hiesigen Landwirte entsprechend, die
Ein- und Verkaufsgenossenschaften. Zahlreiche Mitglie-
traten der neu gegründeten Genossenschaft bei und
damit ihren Freunden in Oberlahnstein, woselbst die
der Genossenschaftsmittglieder seit kurzem sich erheblich
mehr und bereits über 50 gestiegen ist. Es ist erfreu-
lich, daß auch der Landwirtschaftsstand die Aufgaben der
und des Berufes mit Eifer zu erkennen und zu ver-
stehen sucht.

!! Wiesbaden, 18. März. Zur Bestätigung
Schwarzschlächtere. Der Kreisandenschuß des Land-
Wiesbaden trifft Maßnahmen gegen den Schleichhandel
Bieh. Der Schleichhandel keine unter dem Deckmantel
Rugbichverkaufes eifrig betrieben zu werden. Um den
und Rugschverkauf in getragene Bahnen zu lenken, ist
stimmt, daß das sogenannte Protokoll für den An- und
kauf von Fuchts- und Rugsch vom 15. März ab nicht
erforderlich ist. Neber sämtliches im Kreis gehandeltes
haben Käufer und Verkäufer innerhalb 24 Stunden nach
Kauf ein vorgezeichnetes Formular auszufüllen, zu
schreiben und vom Bürgermeister beglaubigen zu lassen.
Käufer müssen sich gegenüber dem Verkäufer über die
ihrer Person ausweisen. Bei Viehhändlern genügt die

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Selberman von Fritz Gantner.

21

Rachdruck verboten.

Da fuhr sie zusammen und schien zu erschauern. Ganz
langsam erhob sie sich. „O Heinz, die Welt!“ stammelte
sie. „Die weite Welt!“
Er hatte das Gefühl einer heimlichen Angst und
wollte erwidern, fragte: „Was ist dir, Sabine?“
„Ehe er es vermochte, ging die Tür. Thom Larsen
kam. Hinter ihm Susanne, die brennende Lampe tragend.
Und aus dem Zimmer floh, was wie eine Bellemmung
in ihm geschwebt. Die Ruhe und das Gleichmaß des
Mittags waren da. Sabine deckte in stiller Gelassenheit
den Tisch.“

5. Kapitel.

„Nein, die Eve ist nicht daheim!“
Peter Rieten, der Berghofbauer, stand in breitspuriger
Erfahrung, das grobe Leinwand hochtremend, als
rührte er sich, einen unerwünschten Besucher aus dem Hause
zu werfen, mitten auf der Diele und musterte Heinz Larsen
mit halbem Auge. Was wollte der von der Eve, und
wer war der? Er schien nicht übel Lust zu verspüren,
den Frager kurzerhand den Rücken zuzudrehen und ihn
sich anzulassen.

Der unfreundliche Empfang und die Abwesenheit Eves
ließen Heinz überlegen, ob es unter diesen Umständen
nicht das beste sei, den Heimweg anzutreten. Den guten
Willen, Eve zu besuchen, hatte er ja gezeigt, und wenn
er sie nun nicht traf, so konnte er auch nichts dafür.
Etwas wie eine Erleichterung glaubte er zu empfinden.
Aber das Gefühl, das eingebildete, hielt nicht stand. Er
war doch eigentlich in glücklich machender Befriedigung
über die Heide gewandert und hatte aus dem Zusammen-
sein mit Eve eine Klärung seiner Empfindungen, soweit
sie die Genossin seiner Jugend anging, erwartet. Und
nun sagte er: „Das tut mir sehr leid.“

„So, leid?“ Der vierströhmige Körper des weis-
haarigen Niederachsen fuhr mit einem Ruck herum. „Warum
leid?“ Ein kurz ausflimmendes Leuchten schob unter den
borstigen Augenbrauen zu Heinz hinüber. „Was geht Euch
Stadtrath meine Tochter an?“
„Daß Ihr mich nicht erkennt, ist spaßig, Vater Rieten

Nicht Jahre lang, Tag für Tag bald, bin ich unter Euren
Fenstern vorübergegangen, und die Eve hat sich von hier
aus zu mir gefüllt. Und nun...“

Peter Rieten stieß heftig mit der Hand nach vorn und
trat einen Schritt näher. „Schweig,“ unterbrach er ge-
bieterisch. „Du bist dem Birkenhofbauern feiner. Jetzt
hast ich’s. So ein bißchen Bekanntheit schien mir ja da,
gleich als ich dich sah. Aber wer denkt auf dich! Weiß man
doch, daß du als ein Mussant mit dem Geigenack durch
das Land ziehst. Und die Eve,“ die ist eben nicht daheim. Die
ist über Land nach Brackerörde, wo sie die Schneiderei
erlernt.“

„Das hieß soviel wie: Run geh! Aber Heinz stellte sich
schwerfällig. „Kommt sie nicht bald zurück? Wenn es Euch
recht ist, könnte ich wohl auf sie warten?“

„Meinetwegen,“ sagte der Bauer gleichgültig, „s Warten
wird dir ja keine Mühe machen, da du’s Patent auf Nicht-
stun und Zeitstehlen alleweil in der Tasche hast.“ Nun
war der Blick des Alten geradezu feindselig geworden,
und in seiner Stimme blähte sich beherrschender Spott.

Heinz schob das Blut in die Schläfen. „Wie meint
Ihr das?“ fragte er zornbebed.
„Wie ich’s sage. Schau’ mich nicht so erzgrimmig
an, als wolltest du mich in meinem eigenen Haus nieder-
schlagen. Komm mit hinein in den Pösel, ich will mit
dir reden.“

Der Hüne trat voraus. Heinz stand noch schwankend.
Dann mähtigte er seine Erregung und folgte widerwillig.
Peter Rieten wies wortlos auf einen Stuhl. Er selbst
nahm auf der Ofenbank Platz und sagte: „Es geht mich
das, was ich dir sagen will, eigentlich nichts an. Denn
du bist Heinz Larsen, und ich bin Peter Rieten. Aber
ich bin Bauer, und du bist eines Bauern Sohn. Darin
gehören wir zusammen, und das macht, daß ich ein Stück
Anrecht habe, mich um deine Sachen zu kümmern. Also
vom Zeitstehlen und Nichtstun redete ich. Ja, sage mir,
ist das nicht dein Metier?“

„Ihr habt eine merkwürdige Ansicht über meine Tätig-
keit,“ erwiderte Heinz, versuchend, der eigentümlichen An-
schauung seines Gegenübers die vergnügliche Seite abzu-
gewinnen.

„Ist das Arbeit, die Fiedel unters Kinn nehmen und
den Leuten eins aufspielen? Sage mir, ist das Arbeit?“
„Nicht Arbeit in Eurem Sinne,“ versetzte Heinz ge-

lassen. „Ihr nennt nur das Arbeit, was Schwere
und die Knochen müde macht.“

„Ja, das ist ehrliche Arbeit. Und warum hast du
den Rücken gewandt? Warum bist du nicht ein
geworden?“

„Ich bin ein Bauer. Nur ein anderes Feld be-
deutet.“

„Ich verstehe dein krauses Zeug nicht,“ fuhr
Rieten unwirksam auf und knöpfte sich die blauleinene
zu.

„Was ist Kunst?“
Heinz Larsen lächelte fein. „Kunst ist eigentlich
das, was man so gut und erschöpfend tut, wie es
möglich ist. Ihr seid also auch ein Künstler, wenn
Euren Ader so vortrefflich bestellt, daß es Euch
niemand nachmachen kann. Und ich bin ein Künstler,
wenn ich die Geige so gut spiele, wie es die Geige
Schönheit und die Höchstforderung an Fertigkeit
langen.“

Der Berghofbauer lachte laut. „Dann könnten
uns also die Hand reichen, du Kluger. Der Klug-
Rieten und der Künstler Larsen. Du bist nämlich, du
modischer Stadtrath. Diese Weisheit hat dir wohl
verrückte Schulmeister von Lüttorp eingeblaut? Ich
dir’s anders sagen: Ich bin ein Bauer, und du bist
dem das zu sein nicht gepaßt hat. . . . Rede nicht
die Bodenständigkeit hast du von dir getan. Du
durch das Land. Dein Erbe kümmerst dich nicht,
machst, daß deinem Vater der Rücken vor der Zeit
wird und deiner Mutter das Haar vor Sorgen
heim gehörsi du, auf deinen Hof, heim auf das Stück
das dich geboren hat. So packe dich heim! Fieh
Leinentittel an und stelle dich hinter den Pösel,
deiner Fiedel brich das Genid, daß sie für immer
Warum ich dir das alles so sage? Weil es die Weisheit
ist. Und was es mich kümmerst? Weil ich ein Bauer
dem es wehe tut, daß unsere Bauernhöfe verwahr-
Du Tor, Larsen! Als Bauer bist du ein König
deinem Eigentum. Was bist du jetzt? Ein heimlich
Bettler.“

Er stand auf und griff zu seiner Kappe, die
Ragel neben der Tür hing. „Ich hab’s dir gesagt,
ich mit dir eines Stammes bin. Tü, was du willst.“

Fortsetzung folgt.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Lebensmittelverteilung.

Verkaufstag: Freitag, den 21. März 1919.
Verkäufer: Inhaber der Kundenlisten.
Reis 200 Gramm auf Nr. 7 der Lebensmittelkarte, das
Kilo zu 60 Pfennig.
Leigwaren 150 Gramm auf Nr. 8 der Lebensmittelkarte.
Heringe 2 Stück auf Nr. 9 der Lebensmittelkarte, Preis
15 Pfennig für ein Stück.
Eier 2 Stück auf Nr. 1 und 2 der Karte am Samstag,
den 22. März bei den Geschäften Bräutigam,
Wilhelmi und Reichhöfer. Preis 40 Pfennig das
Dutzend, Eierfett oder Speck 25 Gramm bei Chr.
Griffel, Paul Wwe. Lahnstraße und Metzgermeister
Dupp am Samstag, den 22. d. M. s.
Suppenwürfel sind im freien Verkehr bei den In-
habern der Kundenlisten zu haben.
Saathäfer liefert die Firma Martin Fuchs G. m. b. H. zu
Diez gegen Saatkarten, die im Verbrauchsmittelamt
zu beantragen sind.
Die Geschäftsinhaber werden wiederholt eindringlich
darauf aufmerksam gemacht, daß sie nur an den festgesetzten
Verkaufstagen verkaufen dürfen.

Bad Ems, den 18. März 1919.
Verbrauchsmittelamt.

Freibank auf dem **Schachthofe zu Bad Ems.**
Heute **Donnerstag, den 20. d. Mts.,** Verkauf von
Rindfleisch und zwar von 3 1/2—4 Uhr nachm. auf die
Freibankkarten Nr. 521—575.
Die Schlachthofverwaltung

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den **Unterlahnkreis, Sektion Ems.**
Die rückständigen Beiträge für den Monat Februar
sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das **Beitriebs-**
verfahren eingeleitet wird.
Bad Ems, den 6. März 1919.
Der Vorstand.

Grundstücks-Verkauf
der **Obstbau-Gesellschaft E. G. m. b. H.**
Die unserer Genossenschaft gehörige eingetriedelte Ob-
stanlage im Distrikt Telen soll an Ort und Stelle ver-
kauft werden.
Verkaufszeit: **Mittwoch, den 26. März, 1. B.**
nachmittags 5 Uhr.
Der Verkauf geschieht in 3 Abteilungen oder auch im
Ganzen.
Bad Ems, den 12. März 1919.
Der Vorstand.
Wilhelm Kaut, Rudolf Gieseler, Aug. Roth,
Bismarckstr., Reichsgerichtstr., Schiffstr.

Ein auf dem **Breitwiesen** neben der chemischen Waschl-
anstalt gelegener
Acker, 59 Auten groß,
wird **Samstag, den 22. März, abends 6 Uhr** im Gast-
haus **Prinz Karl, Bad Ems, verpachtet.**
Der **kath. Kirchenrechner.**

Bekanntmachungen der Stadt Diez.

Lebensmittelparte für den Stadtbezirk Diez.
Freitag, den 21. März 1919.
1 Hering auf Abschnitt 6 bei Dienethal, Erbach, Hasen-
kamp, Schaus, Schade u. Hüllgrabe und Telen.
150 Gramm Graupen auf Abschnitt 7 der Lebensmittel-
karten.
Marmelade kartentfrei in allen Geschäften.
Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche
die Metzgereien: Entener, Knoll, Vog, Quirein,
Sterkel und Thomas.
Samstag, den 22. März 1919.
Butter gegen den in dieser Woche fälligen Abschnitt der
Zeitkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Bekanntmachung.
Wir machen darauf aufmerksam, daß das Sammeln
von Holz im Hain verboten ist.
Ganz besonders weisen wir noch darauf hin, daß das
Verreten des Stadtwaldes außerhalb der Wege und das Be-
schädigen der Bäume und Sträucher durch Abbrechen und
Abreißen verboten ist.
Diez, den 17. März 1919.
Die **Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.
Diejenigen Quartiergeber, welche geliebene Betten und
Bettzeug in Benutzung haben, müssen dies bis Samstag,
den 22. d. Mts. auf dem **Postbüro** anzeigen.
Diez, den 17. März 1919.
Der **Magistrat.**
Gesehen und genehmigt:
Der **Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**
A. Graignic, Rittmeister.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohl-
tuender Teilnahme beim Hinscheiden unse-
r lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Kranz-
spenden sagen wir allen auf dieselbe Weise unseren
berzichtigten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Hirschberger
und Tochter.
Aull, den 18. März 1919. 1346

Der Einwohnerschaft von Ems und Umgegend mache
ich die ergebene Mitteilung, daß ich von nächster Woche ab
mit meiner
fahrbaren Brandholzsäge
jederzeit am Hause, im Walde, sowie auf meinem Werke
Brandholz schneide, pro Klotter **R. 9,00.** Bestellung
nehme ich von heute ab entgegen. 1223
Wilh. Arlt, Holzhandlung u. Sägewerk, Ems.

Das Abbrechen von 2 Dampfsöfen
in **Akkord** zu vergeben. 1245
Tornwerk Friedrichslegen.

Städtische Höhere Mädchenschule zu Diez a. L.
Anmeldungen für das neue Schuljahr (24. 4. 19) nehme
ich täglich von 10—11 Uhr im Amtszimmer der Realschule
entgegen.
Vorzulegen sind: Geburts- bezw. Taufschein oder Famili-
tenbuch, Impfschein und letztes Schulzeugnis.
Aufnahmeprüfung: Freitag, den 28. März 1919, nach-
mittags 3 Uhr. 1261
Direktor **Dr. Liesau.**
Gesehen und genehmigt:
Der **Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**
A. Graignic, Rittmeister.

Die amtlich vorgeschriebenen Formulare
Gesuch um Ausfuhrgenehmigung
sowie
Gesuche um Einfuhrgenehmigung
und die vorschriftsmäßigen
Bescheinigungen für den **Postschiffverkehr**
sind zu haben in der
Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Ems u. Diez.

2 Zuchtgänse
(1/2 legend)
1 Zuchtganser,
2 Stück fast neue
Wendepflüge
mit Vorderpflug, **1 Stück**
Purzlerpflug
hat abzugeben, weil überzählig
Franz Osburg.
Hof Eschenan, Post- u.
Wohnstation Oberhof a. d. L.
Telefon 89. Amt Holzappel. 1230

Kautabak,
garantiert reiner Tabak, wird
eingetroffen, zu haben bei 1265
G. Probst, Bad Ems.
Gute Marmelade
(markenfrei) 1/2 Btl. auch
schöner Stockfisch
eingetroffen bei
Fr. Rapp, Bad Ems,
Blahgraben 18. 1254

Zu kaufen gesucht
mittelgroßes Haus
in Ems in der Nähe des
Kurhauses oder Bahn-
hofes. Off. u. K. J. U. 214
berührt **Rud. Wöhr, Adin.**
Gesucht
wird zum 1. April ein junger
Mann mit Vorkenntnissen
im **Bauwesen. Off. mit Lebens-**
lauf, Zeugnisabschriften u. Gehalts-
ansprüchen an die 1240
Landesbankstelle Ems.

Schwertücher
bezugsfrei, frei, empfindlich 1262
Albert Rauh, Bad Ems.
Stockfisch
bei **W. Glasmann, Ems,**
Coblenzstr. 4. 1251
Kaufe Möbel u. Einrich-
tungen gegen **Ödch-**
wert. Offerten u. 121 an die
Geschäftsstelle d. H. Sts. 1263

2 Padjungen
für unter Werk Ems gesucht. 1289
Drachwerke Nassau-G.
Junger Mann
gesucht, der die **Landwirtschaft**
versteht. Näh. Geschäftsstelle. 1242
Ein Servierfräulein
oder **jüngere Köcherin** und ein
Hausmädchen gesucht.
Hotel Monopol-Metropol.
Bad Ems. 1250

Englischer u. Franzö-
sischer Unterricht
in Wort und Schrift gegen
mässiges Honorar wird er-
teilt. Näheres in der Ge-
schäftsstelle d. Bl. 1220
Empfehle mich im **Savieren**
u. Aufarbeiten von Eiten.
Rath, Schuster, Ludwigstr. 6,
Bad Ems. 1268
Größere
Kassenschrant
zu verkaufen
Badhausstr. 3, Ems.
Gebraucht. Kühenherd
zu verkaufen. 1248
Ems, Lahnstr. 21.
3 gebr. Gaslampen
und ein **Gasherd** mit **Eisen**
zu verkaufen. 1247
Romerstr. 11, part., Ems.
Ein 2—4 P. S.
Beuzinmotor
zu kaufen gesucht. Angebote
u. 132 a. d. Geschäftsst. 1239

Stundenmädchen
oder **Frau** zum 1. April gesucht.
Kaffeehaus, Ems,
Wilhelmsallee 18 I. 1256
5 Zimmer u. Küche
zu vermieten in **Ems Römer-**
straße 11. Adressen 1255
H. Emde, Nassau-Lahn.
Wohnung
zu vermieten 2 Zimmer, 1 Küche
und **Zubeh.** 1249
Braubacherstr. 13, Ems.

Eine Anzahl Kisten
im **Ganzen** zu verkaufen in
der **Coöperativo** zu 1241
Nassau-Lahn, Römerstr.

... des Viehhändlersverbandes. Privatpersonen haben eine
... des Bürgermeisters vorzulegen, wonach sie für
... eigenen Betrieb Zucht- oder Nutzvieh benötigen. Die
... haben die ihnen übergebenen Formulare nach
... in eine Liste sofort dem Landratsamt einzureichen.
... Viehhändler sind verpflichtet, in der ersten Woche
... Monats einen Auszug aus ihrem Ein- und
... über sämtliches gehandeltes Zucht- und Nutz-
... vom vorhergehenden Monat mit Namensangabe der Vor-
... und letzten Besitzer beim Landratsamt einzureichen.
... von der Viehaufnahmekommission für Schlachtvieh
... beschriebene Schlachtvieh darf von den Viehhältern über-
... nicht verkauft werden. Das Verschwinden von Vieh hat
... einen Frei- oder Bußgeld, daß innerhalb mancher Kreise
... die erste Fott des Viehbestandes auf räthelhafte Weise
... wand. Dieser Umstand hat auch die Viehschlachtereien
... veranlaßt, die Zucht- und Nutzviehmärkte in Regierun-
... Wiesbaden aufzuheben. Viehschlachtvieh, die ange-
... auf den Markt übergeführt werden sollten, der Geheim-
... verfallen. Die Märkte für Ferkel dürfen in dem
... Umfang auch fernorts abgehalten werden.
Frankfurt, 15. März. Droben auf Anjamen Felde
... Bretterbude, nahe dem Gasthause „Zur Heisterburg“,
... auf Anzeige von der Polizei eine geheime Pferde-
... terie entdeckt. Die Wiesb. Itg. schreibt dazu: Neu-
... wurden aus der Landwirtschaftlichen Halle vier
... gestohlen, die der Firma Seligmann waren. Als
... wurde ein Angestellter des Geschäfts ermittelt, der nun
... Mißthäter verriet. Zunächst hob man die erwähnte
... aus. Hier fand man eine mit allen technischen
... versehenen Messgereinrichtung: Hackmaschinen,
... Wälze, Siebkessel, Fettseieinrichtungen usw. Im
... hingen 16 vollständige Pferdevieh, in einem
... Raum lagen zahlreiche Pferdehäute als Spuren
... Tätigkeit. Die Hauptserie des lohnenden Betriebes
... ein Metzger Grein. Interessant dürfte auch die Tatsache
... daß bei den Schlachtungen gewonnene Pferdefett für
... das Pfund an hiesige Konditoreien verkauft wurde.
... wurden 12 Personen verhaftet. Weitere Fest-
... stehen bevor.
Hannau, 17. März. Der auf Grund Beschlusses des
... beim Oberlandesgericht Kassel verhaftete Führer
... hauer Unabhängigen, Dr. med. Wagner, ist wieder
... der Haft entlassen worden.
Aus Bad Ems und Umgegend.
Grundstücksverpachtung. Bei der gestern stattgehabten
... eines Teiles des Wiesengeldes auf der Niederau
... für die 7 Abteilungen ist im ganzen etwa 60
... 164 Mark geboten. Bei dieser Gelegenheit sei mit-
... daß auf dem an die Silberaustraße grenzenden Teile
... betreffenden Fläche ein Bedürfnishäuschen errichtet werden
...
Nievern, 19. März. Außer dem am verfloffenen Sonn-
... zwischen der Jugendmannschaft des Fußballclubs „Herta“
... und dem Fußballklub „Preußen“-Hachbach stattge-
... Wettspiel, das unentschieden und zwar 4:4 verlief,
... die 1. Mannschaft des Fußballclubs „Herta“-Nievern
... Spiel gegen den Fußballklub „Arminia“-Wieseln, auf
... Wellener Sportanlage. Das Spiel endete mit einem vollen
... des Fußballclubs „Herta“ 4:0.
Aus Nassau und Umgegend.
Marktbericht. Viele auch von auswärts gekommene
... für Schweine mußten leer nach Hause gehen; denn
... auf dem hiesigen Markte nicht ein einziges Ferkel
... Verkauf. Bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen und
... hohen Nachfrage brauchen die Händler keine Märkte
... besuchen, da die Tiere zu enorm hohen Preisen auf dem
... abgeholt werden.
Höhere Mädchenschule zu Bad Ems
(Eulenschule)
Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 21.
... Die Aufnahmeprüfung findet von 8 Uhr vormittags
... im Schulgebäude, Römerstraße 53, statt.
... Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vormittags von
... 12 Uhr im Amtszimmer der Kaiser-Friedrich-Schule
... entgegen. Die Anmeldung kann auch schriftlich erfolgen.
... Anzeigebogen sind Geburtsurkunde, Impf- bezw. Wieder-
... sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten
...
Der **Lehrer: Direktor Dr. Sawidhorst.**
Gesehen und genehmigt:
Der **Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.**
A. Graignic, Rittmeister.
4%ige Anleihe der Stadt Coblenz
vom Jahre 1919
wird in Stücke zu 5000, 1000, 500 und 200 Mark.
... der Stücke voraussichtlich Anfang April. Zins-
... fällig am 1. Juli und 2. Januar jeden Jahres,
... am 1. Juli 1919.
... vom Jahre 1920 ab.
... Zeichnungen zum Kurse von
94% netto
... vom 26. Februar ab entgegen genommen in Coblenz
... dem städtischen Finanzamt, Rathaus,
... der städtischen Sparkasse, Hauptstelle, Burgstraße,
... der städtischen Sparkasse, Zweigstelle, Stadthaus,
... der städtischen Sparkasse, Zweigstelle, Bahnhof,
... der Kreis Sparkasse, Coblenz,
... der städtischen Sparkasse, Ehrenbreitstein,
... bei sämtlichen Coblenzer Banken.
... der Zeichnung sind 10 Prozent des Zeichnungspreises
...
... Zeichnungsscheine sind bei allen Stellen kostenlos zu
...
Coblenz, den 21. Februar 1919.
Der **Bürgermeister.**
J. W.: Dr. Jorssen.